

# Leprosorien in Deutschland

## Bad Kreuznach - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

---

<b>Ort Name</b>	<b>Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) Gutleutehaus, Leprosenhaus (Klapper) // Gutleuthof, Hoff guoden leidt (Uhrmacher)</b>
<b>Lage</b>	<b>Weit von der Stadt entfernt am Gräfebach unterhalb des Dorfes Hargesheim an der Gemarkungsgrenze zu Roxheim. (Uhrmacher)</b>

---

Allgemein	<p>Es bestand eine Kapelle mit Jakob-Patrozinium. (Uhrmacher, Klapper)</p> <p>Seelsorge durch den Pfarrer von Bad Kreuznach. Die Toten wurden auf den Friedhof nach Kreuznach überführt. (Uhrmacher)</p> <p>Lepraschau in der Regel in Mainz, auf Wunsch auch in Köln oder anderswo auf eigene Kosten. (Uhrmacher)</p> <p>Ein Schellenknecht sammelte <i>allwöchentlich vor den Türen der Häuser</i> in Kreuznach. Almosen. (Uhrmacher)</p> <p>Die Verwaltung oblag wohl dem Rat der Stadt; Oberaufsicht durch sponheimische Amtleute in Kreuznach; Verwaltung vor Ort und Pflege der Kranken durch einen Hausmeister und eine Siechenmagd. (Uhrmacher)</p> <p>Neben Leprosen aus der Grafschaft Sponheim wurden auch Aussätzige aus den benachbarten Territorien aufgenommen.gegen Erwerb einer Pfründe. (Uhrmacher);</p> <p>Aufnahmegebühr: Erwerb einer Pfründe und Einbringen von Bett und Hausgerät, die nach dem Tod des Aussätzigen im Besitz des Leprosoriums blieben (Uhrmacher).</p>
-----------	--

---

1487	Pfalzgraf Philipp sendet einige Aussätzige aus Kreuznach zur Untersuchung nach Heidelberg. (Uhrmacher)
1553	Urkundliche Ersterwähnung. Nach einer Rechnung bestand die Anlage aus einer Ansammlung von Häuschen jeweils für einen Leprosen, daneben bestanden eine gemeinsame Badestube und ein Gemeinschaftsraum für die Einnahme der Mahlzeiten und für die Durchführung von Versammlungen. (Uhrmacher)
1577	13 Pfründner als Insassen (Uhrmacher, Klapper)
1636	Ein Bewohner, wahrscheinlich der letzte. (Uhrmacher)
1705	Abbruch (Uhrmacher)

---

Literatur	<p>Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 9, 2001</p> <p>UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011</p>
-----------	--

---